

JAHRESBERICHT 2013

Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld

INHALT

Einleitung
Rahmenbedingungen
Finanzierung
Personelle Situation
Zahlen und Fakten



Jahresbericht 2013 der Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld

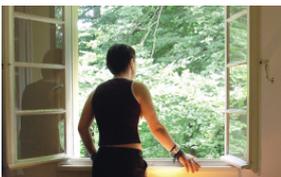


Selbsthilfe

- mobilisiert eigene Kräfte
- lebt von der Gemeinschaft
- braucht Unterstützung

„Durch die gemeinsamen Gespräche habe ich gelernt, mit der Krankheit besser zurecht zu kommen.“

Ein Teilnehmer aus einer Selbsthilfegruppe



Einleitung

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld informiert, berät und unterstützt seit mittlerweile 11 Jahren anfragende Personen zum Thema Selbsthilfe. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, sowie professionelle Einrichtungen und Gruppen nutzen die Selbsthilfe-Kontaktstelle als Anlauf- und Beratungsstelle.

Die Mitarbeiterinnen informieren über Möglichkeiten der Selbsthilfe, vermitteln in bestehende Gruppen und helfen bei der Neugründung von Gruppen. Hierbei ist die Kontaktstelle z.B. bei der Öffentlichkeitsarbeit, bei organisatorischen Fragen, bezüglich der Selbsthilfeförderung durch die Krankenkassen oder bei Schwierigkeiten innerhalb einer Gruppe behilflich.

Parallel und/oder alternativ zur Selbsthilfe werden zudem entsprechende professionelle Hilfsangebote aufgezeigt. Des Weiteren organisiert sie gemeinsam mit einem Sprecherteam die Aktivitäten des Forum Selbsthilfe, dem Zusammenschluss der Krefelder Selbsthilfegruppen. Ein wichtiger Aufgabenbereich ist die Kooperation mit Facheinrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich sowie die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Selbsthilfe. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle ist ein niedrigschwelliges Angebot in der Stadt Krefeld.

Rahmenbedingungen

Träger der Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld ist die Gatherhof gGmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Kreisgruppe Krefeld. Die Kontaktstelle besteht seit 2001 und ist barrierefrei zugänglich. Das Büro befindet sich in der 1. Etage im Begegnungszentrum Wiedenhof. Dies bietet des Weiteren Seminar- und Veranstaltungsräume unterschiedlicher Größe, die auch von Selbsthilfegruppen genutzt werden können.

Finanzierung

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle wird durch Fördermittel der Stadt Krefeld, der gesetzlichen Krankenkassen, des Landes Nordrhein-Westfalen und durch Eigenmittel des Trägers finanziert. Die Angebote der Kontaktstelle sind für die Anfragenden kostenfrei.

Personelle Situation

In der Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld sind Anne Behnen (päd. Fachkraft), Claudia Dassel (päd. Fachkraft) und Annette Fischer (Verwaltungskraft) mit je 0,5 Stellenumfang beschäftigt. Hinzu kommen Elke Neuhaus und Heike van Ooy als Ehrenamtlerinnen in der Verwaltung sowie Gustel Brychzy, Ilona Flottmann, Anja Keller, Verena Kirchoff, Gisela Klaer, Ellen Kühne und Elke Neuhaus, als ehrenamtliche In-Gang-Setzerinnen während der Startphase von neuen Selbsthilfegruppen. Als Praktikantin war zudem Birgit Hackspiel im November und Dezember 2013 in der Kontaktstelle tätig.

Zahlen und Fakten - ein Überblick

In 2013 hatten wir **1.919 Kontakte**. Davon erreichten uns 1256 telefonisch, 494 persönlich und 169 über E-Mail oder den Postweg. In Bezug auf unsere Zielgruppen der Interessierten, Selbsthilfegruppen und Facheinrichtungen ergab sich im letzten Jahr folgende Verteilung:

Kontakte 2013	Interessierte	Gruppen	Profis	Sonstige
1.919	967	539	209	204

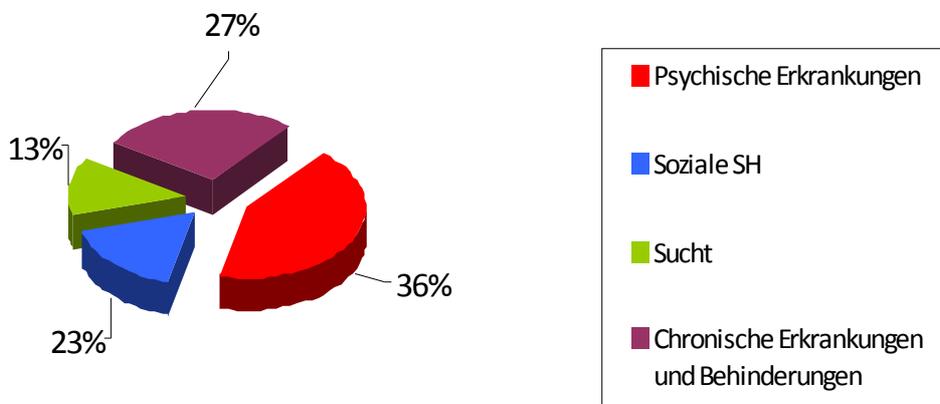
In der Statistik sind die zahlreichen Kontakte bei eigenen oder Kooperationsveranstaltungen sowie in Gremien nicht enthalten. Ebenso ist die regelmäßige Information über aktuelle Entwicklungen in der Selbsthilfe für die Selbsthilfegruppen und Facheinrichtungen per E-Mail bzw. per Post nicht einbezogen.

Jahresbericht 2013 der Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld

Zahlen und Fakten - einzelne Bereiche

Beratung über und Vermittlung in Selbsthilfegruppen

In erster Linie berät die Selbsthilfe-Kontaktstelle zu den Anliegen der Anfragenden vor dem Hintergrund einer Vermittlung in die bestehenden Krefelder Selbsthilfegruppen. Dies wird bei Bedarf um Beratung zu professionellen Hilfsangeboten ergänzt. In Krefeld sind zurzeit ca. 100 Selbsthilfegruppen bekannt, die sich zu 64 verschiedenen Themen austauschen. Die meisten Gruppen (52) beschäftigen sich mit chronischen Erkrankungen/Behinderungen. Bei 22 Gruppen steht eine Suchtproblematik im Vordergrund und 19 haben eine psychische Erkrankung als Schwerpunktthema. Acht Gruppen kommen wg. sozialer Problemlagen zusammen. Die meisten Anfragen gab es in 2013 zu dem Bereich der psychischen Probleme / Störungen (280), Gruppen zu chronischen Erkrankungen/Behinderungen wurden 211 mal nachgefragt. Soziale Problemlagen wurden 177 mal thematisiert und 98 Anfragen bezogen sich auf Suchterkrankungen. Neun Anfragen erfolgten zu sonstigen Themen. Die prozentuale Verteilung stellt sich wie folgt dar:



„... es gibt in Krefeld zurzeit ca. 100 uns bekannte Selbsthilfegruppen mit rund 64 verschiedenen Themengebieten.“

Unterstützung und Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen

- Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld und das Forum Selbsthilfe, der Zusammenschluss der Krefelder Selbsthilfegruppen, setzten auch 2013 ihre gute Zusammenarbeit fort und organisierten gemeinsam vier Gesamttreffen der Krefelder Gruppen.
- An zwei weiteren Terminen trafen sich die psychosozialen Selbsthilfegruppen auf Einladung der Selbsthilfe-Kontaktstelle zum intensiven Erfahrungsaustausch.
- Im September organisierte die Selbsthilfe-Kontaktstelle wie in jedem Jahr eine Selbsthilfe-Werkstatt mit Fortbildungsveranstaltungen für die Selbsthilfegruppen sowie ein besonderes Kreativangebot.



Einzelanfragen von Selbsthilfegruppen

539mal wendeten sich Selbsthilfegruppen im Jahr 2013 an die Selbsthilfe-Kontaktstelle. Bei den meisten Kontakten stand der aktuelle Informationsaustausch im Vordergrund (537), aber auch der Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurde häufiger angefragt (187). Weitere Themen waren die Selbsthilfeförderung der Krankenkassen (29), die Gruppendynamik (12) oder organisatorische Fragen (10).

Projekte 2013

Aktuell erprobt die Selbsthilfe-Kontaktstelle im Rahmen eines von den gesetzlichen Krankenkassen geförderten Modellvorhabens neue Selbsthilfe-Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen und kooperiert dabei mit der VHS Krefeld.

Zudem ist die Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld weiterhin im In-Gang-Setzer Projekt engagiert. Anfang 2013 wurden vier neue In-Gang-Setzerinnen geschult und sind nun auch in der Unterstützung von Selbsthilfegruppen tätig.



Jahresbericht 2013 der Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld

Selbsthilfe-Kontaktstelle Krefeld
 Mühlenstraße 42
 47798 Krefeld
 Tel.: 02151 961 90 25
 Fax: 02151 961 90 22
 E-Mail: selbsthilfe-krefeld@paritaet-nrw.org
 www.selbsthilfe-krefeld.de

Sprechzeiten:
 Di., Mi., Do.: 09.00 - 12.00 Uhr
 und auch Mi.: 16.00 - 19.00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung



Gruppengründungs-Initiativen gab es in 2013 zu den Themen:

- Alleinerziehend mit behindertem Kind
- Angst und Depression
- Depression
- Hirntumor (nicht zu stande gekommen)
- Zwangserkrankung



IMPRESSUM

Selbsthilfe-Kontaktstelle
 Krefeld

Redaktion:
 Anne Behnen
 Claudia Dassel

Bild/Logonachweis:
 Der Paritätische Landesverband NRW/PariSozial Krefeld
 Stand: März 2013

Zahlen und Fakten - einzelne Bereiche

Kontakte zu Facheinrichtungen

- Mitarbeit in der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Krefeld (PSAG).
- Kooperation mit den Krefelder Lebensberatungsstellen



- Mitarbeit im Landesarbeitskreis der Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW (LAK)
- Mitarbeit in der AG Parität SHK NRW
- Mitarbeit in der AG ERINNERNVERGESSEN zum Thema Demenz
- Zusammenarbeit mit den Krankenkassen bzgl. der Selbsthilfeförderung
- Kooperation mit Krankenhäusern

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle

- Infostand beim „Seniorenfrühling“ im Hansazentrum (April)
- Infostand beim Gesundheitstag des Vera-Beckers Berufskolleg (Mai)
- Infostand beim Jubiläums-Infotag im Maria-Hilf-Krankenhaus (Juni)
- Infostand auf der Landesausstellung
- Infostand beim Uerdinger Herbst/Sept.
- Infostand auf dem Psychiatrietag/Nov.
- Infostand auf dem Weihnachtsbasar im Theater (Dez.)



Der Selbsthilfe-Kalender 2014

Aktuelle Themenliste (alphabetisch geordnet)

Adipositas
 Adoptiv- und Pflegefamilien
 AIDS
 Alkoholabhängigkeit (Betroffene u. Angehörige)
 Alopecia areata
 Angststörungen
 Aphasie
 Arthrose
 Asperger-Autismus
 Asthma
 Aufmerksamkeitsdefizit-syndrom ADHS
 Autoimmune hämolytische Anämie
 Behinderung
 Blindheit u./o. Sehbehinderung
 Borderline
 Brustkrebs
 Demenz, frontotemp.; progress. Aphasie; Morbus Pic
 Diabetes
 Dissoziat. Identitätsstörung
 Depression

Erythropoetische Protoporphyrinurie (EPP)
 Essstörungen
 Fibromyalgie
 Gehörlosigkeit
 Glaukom
 Großeltern, verstoßene
 Hochsensibilität
 Hörbehinderung, CI-Träger
 Kehlkopflosgigkeit
 Kopfschmerzen, Migräne
 Krebserkrankung
 Künstliche Niere
 Lebenskrisen
 Lichen sclerosus
 Lungenemphysem/COPD
 Makula Degeneration
 Menschen ab 50 Jahre
 Medikamentenabhängigkeit
 Messie-Syndrom (Betroffene u. Angehörige)
 Morbus Bechterew
 Morbus Crohn
 Morbus Down
 Mukoviszidose

Multiple Sklerose
 Onlinesucht
 Osteoporose
 Pankreatektomie
 Parkinson
 Pflege- u. Adoptiveltern
 Pflegende Angehörige
 Prostatakrebs
 Psoriasis/Schuppenflechte
 Psychische Erkrankungen (Betroffene u. Angehörige)
 Rett-Syndrom
 Rheuma
 Sarkoidose
 Schlafapnoe
 Sexuelle Übergriffe
 Stoma
 Sucht
 Täuschung
 Transgender, Intersexualität
 Trennung u. Scheidung
 Zwangsstörung